

5. Workshop „Design For Future – Langlebige Softwaresysteme“

Software Engineering für langlebige Systeme

des GI-Arbeitskreises „Langlebige Software-Systeme“ (AK L2S2)
der Fachgruppen „Architekturen“ und „Software-Reengineering“
<http://akl2s2.ipd.kit.edu/veranstaltungen/dff2013/>

1. März 2013 in Aachen

im Rahmen der Konferenz
Software Engineering 2013
<http://www.se2013.rwth-aachen.de>

Wichtige Termine

Einreichung von Beiträgen	Neu: 7. Januar 2013
Benachrichtigung über die Annahme	16. Januar 2013
Einreichung der finalen Fassung	30. Januar 2013
Workshop	1. März 2013

Inhalt und Ziele

Auch Software altert! Dieses Problem ist vor allem bei großen betrieblichen Informationssystemen unter dem Begriff Legacy bekannt und wird sich in Zukunft noch weiter verschärfen. Zum einen gewinnen eingebettete Systeme immer größere Bedeutung, in denen aufwändige Software in langlebigen technischen Geräten eingesetzt wird. Zum anderen macht die steigende Vernetzung von Systemen in großen Anwendungslandschaften die Situation zunehmend komplexer. Diese Probleme haben enorme ökonomische Bedeutung. Wissenschaft und Industrie sind gefordert, neue Methoden der Softwaretechnik zu entwickeln, um die erheblichen Investitionen in große Softwaresysteme zu schützen und massive Probleme durch steigende Software-Erosion zu verhindern.

Aktuelle Ansätze in der Softwaretechnik, insbesondere in den Bereichen modellbasierte Entwicklungsmethoden, Lifecycle-Management, Softwarearchitektur, Requirements Engineering und Re-Engineering, können dazu beitragen, die Situation zu verbessern, wenn sie geeignet weiterentwickelt und angewandt werden.

Der Arbeitskreis „Langlebige Softwaresysteme (L2S2)“ der GI Fachgruppen Architekturen und Software-Reengineering hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaftler und Praktiker zusammenzubringen, die an diesen Themenstellungen Interesse haben. Im 5. Workshop des Arbeitskreises sollen die oben geschilderte Entwicklung, Erfahrungen hierzu sowie Lösungsansätze sowohl aus praktischer als auch aus wissenschaftlicher Sicht beleuchtet werden, um die verschiedenen Facetten und Herausforderungen der Software-Alterung zu beherrschen. Im Workshop sollen sowohl Lösungen als auch praktische Erfahrungen betrachtet und diskutiert werden, um die Entstehung neuer Legacy-Probleme und die Erosion von Software zu verhindern.

Themen

Beiträge werden insbesondere zu der folgenden, nicht abschließenden Liste von Themen erwartet:

- Anpassungsfähige und zukunftssichere Software-Architekturen
- Evolution und Co-Evolution von Modellen und Code
- Verhinderung von Software-Erosion
- Re-Engineering zum Erkennen und Beheben von Legacy-Problemen
- Entwicklungsmethoden und Lifecycle-Management für langlebige Softwaresysteme
- Qualitätsmanagement für langlebige Softwaresysteme
- Fallstudien zu den vorgenannten Themen
- Praxis- und Erfahrungsberichte zu den vorgenannten Themen

Einreichung & Veröffentlichung von Beiträgen

Praktiker und Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der Entwicklung von Konzepten, Methoden, Techniken oder Werkzeugen zur Erstellung, Wartung bzw. Weiterentwicklung langlebiger Softwaresysteme tätig sind, werden gebeten, PDF-Beiträge im Umfang von max. 12 Seiten im LNI-Format (<http://www.gi-ev.de/service/publikationen/lni/>) einzureichen. Neben Langbeiträgen können auch Kurzbeiträge (max. 6 Seiten) oder Extended Abstracts (max. 3 Seiten) eingereicht werden. Eingereichte Beiträge sollten den Bezug zum Thema des Workshops klar herausstellen. Die eingereichten Beiträge werden vom Programmkomitee des Workshops begutachtet.

Die akzeptierten Beiträge werden elektronisch als CEUR Workshop Proceedings (<http://www.ceur-ws.org/>) und/oder als Teil der SE 2013 Online Workshop Proceedings veröffentlicht.

Für die Einreichung und den Begutachtungsprozess wird das System EasyChair verwendet. Der Zugang ist unter <https://www.easychair.org/conferences/?conf=dff2013> freigeschaltet.

Organisation

Der Workshop wird organisiert vom GI-Arbeitskreis „Langlebige Software-Systeme“ (AK L2S2), siehe <http://akl2s2.ipd.kit.edu/>. Er ist inhaltlich und organisatorisch verknüpft mit dem „Workshop on Managed Software Evolution“ des DFG-Schwerpunktprogramms 1593 „Design for Future – Managed Software Evolution“ (<http://www.dfg-spp1593.de/>).

Verantwortliche Organisatoren sind:

- Stefan Sauer, s-lab – Software Quality Lab, Universität Paderborn (AK-Sprecher)
- Thomas P. Ruhroth, Fakultät für Informatik, TU Dortmund (AK-Leitung)
- Benjamin Klatt, FZI Forschungszentrum Informatik Karlsruhe (AK-Leitung)

Kontakt:

Stefan Sauer, Universität Paderborn, s-lab – Software Quality Lab
Zukunftsmeile 1, 33102 Paderborn; E-Mail: sauer@s-lab.upb.de, Telefon: +49 5251 60-5390

Programmkomitee

Jürgen Ebert, Universität Koblenz-Landau
Gregor Engels, Universität Paderborn
Simon Giesecke, BTC AG
Michael Goedicke, Universität Duisburg-Essen
Ursula Goltz, TU Braunschweig
Wilhelm Hasselbring, Universität Kiel
Jan Jürjens, TU Dortmund
Udo Kelter, Universität Siegen
Benjamin Klatt, FZI Karlsruhe
Heiko Koziol, ABB AG
Klaus Krogmann, FZI Karlsruhe
Florian Matthes, TU München

Christof Momm, SAP Research
Barbara Paech, Universität Heidelberg
Andreas Rausch, TU Clausthal
Ralf Reussner, KIT
Matthias Riebisch, Universität Hamburg
Thomas P. Ruhroth, TU Dortmund
Stefan Sauer, Universität Paderborn
Klaus Schmid, Universität Hildesheim
Markus Voß, Accso GmbH
Andreas Winter, Universität Oldenburg
Heinz Züllighoven, Universität Hamburg